

O r d n u n g
der
V o r l e s u n g e n

a n
der Königlichen Universität Würzburg

für das
Sommer-Semester 1826.

W ü r z b u r g.

Gedruckt bey Carl Wilhelm Becker, Universitäts-Buchdrucker.

Die Vorlesungen fangen am 3ten April an.

Professor Dr. Franz Stöhr hat, dem allerhöchsten Auftrage gemäß, das Geschäft übernommen, auf Verlangen der Aeltern und Curatoren der Studierenden an hiesiger Universität, die gehörige Verwendung und Verrechnung der, für Letztere einkommenden Gelder, gegen Bezug eines Honorars von drey Procent, für die Geschäftsführung zu besorgen. Alle diejenigen, welche an dieser Einrichtung Theil nehmen wollen, haben also dergleichen Gelder unmittelbar an den Obengenannten portofrey einzusenden.

Auf dem Intelligenz-Comtoir, dem geistlichen Seminar gegenüber, werden den Studierenden, gegen die Gebühr, bequeme Quartiere und ihre Preise bekannt gemacht.

I. Allgemeine Wissenschaften.

A. Eigentlich philosophische Wissenschaften.

1) *Allgemeine Encyclopädie und Methodologie des akademischen Studiums überhaupt.*

Professor METZ, zur Einleitung in seine Vorträge über Philosophie und Mathematik, in den ersten Tagen des Semesters, nach seiner, seinem Grundrisse der Anthropologie in psychischer Hinsicht und innerhalb der Grenze dessen, was der Philosophie zur Grundlage dient (Würzb. 1821 bey C. Ph. Bonitas) vorgedruckten Rede über den Zweck, Umfang und Gang des akademischen Studiums überhaupt.

2) *Philosophie.*

a) *Theoretische.*

α) *Anthropologie und Logik.*

Professor METZ, jene nach seinem genannten Grundrisse, diese nach seinem Handbuche der Logik (2te Ausg. Bamberg und Würzburg bey Göbhardt 1816) wöchentlich 5mal Abends von 5—6 Uhr.

β) *Metaphysik.*

Derselbe, mit Hinweisung auf seine Abhandlung über den Werth der Logik im Verhältnisse zur Metaphysik und Mathematik (Würzb. 1814) und auf Fries neue Kritik der Vernunft, wöchentlich 3mal, von 9—10 Uhr.

γ) *Naturphilosophie.*

Professor WAGNER, nach Beendigung der practischen Philosophie, von 5—6 Uhr Abends, nach seinem Buche: von der Natur der Dinge, Leipzig 1803. 8.

b) *Praktische.*

Professor METZ, a) allgemeine, b) besondere, als: α) Natur-
1. *

recht, β) Ethik mit der Religionswissenschaft, nach seinem zum Abdrucke fertigen Grundrisse der praktischen Philosophie, wöchentlich 3mal von 9—10 Uhr.

Derselbe ist auch zu einem Disputatorium über Methaphysik und practische Philosophie erböthig.

Professor WAGNER, practische Philosophie, enthaltend a) Religionswissenschaft; b) Ethik oder Moral, c) Naturrecht, wöchentlich 5mal Abends von 5—6 Uhr nach seinem System der Idealphilosophie, Leipzig 1804. 8.

c) *Staatswissenschaft.*

Professor WAGNER, als wissenschaftliche Darstellung des gesammten bürgerlichen Lebens und der Staatsform, nach seinem Buche: Der Staat. Würzburg 1815. 8. wöchentlich 5mal Morgens von 6—7 Uhr.

Professor BERKS, Staatslehre, nach eigenen Grundsätzen und „Pölitz Staatslehre für denkende Geschäftsmänner“ mit besonderer Würdigung der vorzüglichen Staats-Verfassungen des Alterthums und der Gegenwart, wöchentlich 4mal Abends von 5—6 Uhr.

d) *Pädagogik.*

Professor FRÖHLICH, nach Sailer über Erziehung für Erzieher, in Verbindung mit der Geschichte der Erziehung von der ältesten bis auf die neueste Zeit, mit Hinweisung auf Schwarz.

B. Mathematische und physikalische Wissenschaften.

- 1) *Die reine allgemeine Größenlehre*, über welche in der Regel im Winter-Semester gelesen wird, trägt auf Verlangen in einer schicklichen Stunde vor

Professor SCHÖN, nach eigenem Lehrbuche (Würzb. bey Stahel 1825) wöchentlich 5mal.

- 2) *Besondere Größenlehre oder niedere reine und angewandte Geometrie und ebene Trigonometrie*, mit Vorzeigung der geometrischen Instrumente und den wichtigsten praktischen Uebungen.

Derselbe nach eigenem Lehrbuche (2te Auflage, Nürnberg bey Felsecker 1824) täglich von 10—11 Uhr.

- 3) *Ebene und sphärische Trigonometrie*, in einem Systeme mit *Goniometrie und Cyklometrie*, den *Elementen der Infinitesimal-Rechnung*, und mit Anwendung auf andere Wissenschaften.

Derselbe, nach eigenem Lehrbuche (Nürnberg bey Felsecker 1805) täglich von 2—3 Uhr.

- 4) *Höhere Analysis und höhere Geometrie, oder statt dieser sphärische und theoretische Astronomie.*

Derselbe, privatissime, nach eigenen Lehrbüchern, täglich von 11—12 Uhr.

- 5) *Die Elementar-Geometrie und Trigonometrie.*

Professor METZ, nach den Lorenzischen Schriften, wöchentlich 5mal entweder von 11—12, oder von 3—4 Uhr.

- 6) *Geometrie und Trigonometrie.*

Dr. von STAUDT, nach Euclid und Lorenz, und eigenem Plane, wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

- 7) *Naturgeschichte.*

Professor RAU, Botanik und Zoologie, jene nach Sprengel, diese nach Goldfuss, wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

- 8) *Theoretische und Experimental-Physik.*

Professor SORG, täglich von 10—11 Uhr, nach Kastner's Grundrisse der Experimental-Physik (2te verbesserte Auflage 1820)

Professor RAU, wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr, nach Mayer.

- 9) *System der Chemie durch Versuche und Präparate erläutert.*

Professor SORG, mit Hinweisung auf Berzelius Lehrbuch der Chemie, Dresden 1824, wöchentlich 5mal, in noch zu bestimmenden Stunden.

- 10) *Geologie, Klimatologie und Meteorologie.*

Derselbe, mit Rücksicht auf Kastner's Handbuch der Meteorologie, Erlangen 1823, wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

C. Historische Wissenschaften.

1) *Geschichte der Deutschen.*

Professor BERKS, nach Mannert's Compendium der deutschen Geschichte, wöchentlich 3mal Morgens von 6—7 Uhr.

2) *Geschichte Bayerns.*

Derselbe, nach Hellersberg's kurzem Auszuge aus den Jahrbüchern des bayer'schen Volks, wöchentlich 3mal, Morgens von 6—7 Uhr.

3) *Diplomatie.*

Derselbe, nach eigenem Plane, und mit Rücksicht auf G. F. von Martens Schriften, wöchentl. 5mal von 11—12 Uhr.

4) *Litterärgeschichte.*

Professor GOLDMAYER, nach Bruns, oder besondere Vorträge über die Encyclopädie, Geschichte, Schriftsteller- und Bücherkunde einzelner Wissenschaften, in Verbindung mit Nachweisungen aus der Universitäts-Bibliothek von 3—4 Uhr.

5) *Geschichte der Philosophie.*

Professor METZ, in Verbindung mit seinen Vorträgen der Philosophie.

Professor WAGNER im Anfange des Semesters als Einleitung zu seinen Vorlesungen über practische Philosophie, nach Tennemann's Grundriss, herausgegeben von Wendt.

6) *Geschichte der Kunst.*

Professor FRÖHLICH ist zu einem Vortrage der Geschichte der redenden und der bildenden Künste nach H. Meyer's Geschichte der bildenden Künste bereit.

D. Schöne Wissenschaften und Künste.

1) *Aesthetik als Kunstwissenschaft.*

Professor FRÖHLICH, nach eigenen Ansichten, mit kritischer Beleuchtung ausgezeichneter Kunstwerke aus allen Kunstformen, unter Hinweisung auf Bachmann's Kunstwissenschaft.

2) *Kunst des rednerischen Vortrags.*

Derselbe, mit besonderer Rücksicht auf die geistliche Beredsamkeit, und mit homilestischen Uebungen verbunden.

nach eignen Ansichten und mit Hinweisung auf Kerndörfer's Anleitung (Leipzig bey Liebeskind 1823).

- 3) *System der Harmonielehre, vorzüglich in psychischer Hinsicht.*
Derselbe nach seinem demnächst erscheinenden System der Harmonielehre, in schicklichen Abendstunden.

E. Philologie.

1) *Orientalische Philologie.*

- a) Fortsetzung des Unterrichts und der philologisch-kritischen Uebungen in der hebräischen Sprache.

Professor FISCHER, mit Beziehung auf die kleine Sprachlehre Gesenius, Montags, Mittwochs und Freytags von 2—3 Uhr.

- b) *Unterricht und Uebungen in der chaldäischen, syrischen und samaritanischen Sprache.*

Derselbe, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Vater's Handbuch, in noch zu wählenden Stunden.

- c) *Sanskrit in Beziehung auf allgemeine Sprachwissenschaft.*

Professor FRANK, nach seiner Grammatica sanskrita (Wirceb. 1823, Lips. ap. Fried. Fleischer) mit Uebung im Uebersetzen und Erklären verschiedener Urschriften, die in seiner Chrestomathia sanskrita (Monachii 1820/21) enthalten sind, täglich von 1—2 Uhr.

- d) *Geschichte der Sanskrit-Literatur in Verbindung mit Kritik und Hermeneutik.*

Derselbe, nach seiner herauszugebenden Encyclopaedia sanskrita, in der zweyten Hälfte seiner Vorlesungen über Sanskrit.

- e) *Ueber indische Philosophie und Mythologie als Einleitung in die Geschichte der Philosophie überhaupt.*

Derselbe, mit Hinweisung auf seine Chrestomathia, wöchentlich 3mal.

- f) *Persische Sprache und Litteratur.*

Derselbe, nach eigenem Plane, und in Hinsicht auf erstere mit Beziehung auf Fr. Wilken's institutiones ad fundamenta linguae persicae, wöchentlich 3mal.

2) *Classische Philologie.*

- a) *Römische Antiquitäten, oder Beschreibung der merkwürdigsten Formen und Zustände des öffentlichen und Privatlebens der Römer.*

Professor RICHARZ, nach Schaaß's Antiquitäten der Griechen und Römer (Magdeburg 1820) von 7—8 Uhr.

- b) *Erklärung griechischer und römischer Schriftsteller.*

- α) *Die Fragmente aus Cicero's Büchern de republica.*

Professor RICHARZ von 7—8 Uhr, abwechselnd mit den römischen Antiquitäten.

- β) *Pindar's nemäische Gesänge.*

Derselbe, in Verbindung mit Uebungen, in schicklichen Stunden.

- c) *Philologische Encyclopädie, als Grammatik, Critik und Hermeneutik (nach Fülleborn), dann Erklärung α) Theokrit's Idyllen (nach der Schäfer'schen Ausgabe), β) des Tacitus Germania.*

Dr. Weidmann, von 7—8 Uhr.

II. Besondere Wissenschaften.

A. Theologie.

- 1) *Exegese der Bibel. Fortsetzung der Erklärung des Pentateuchs — Erklärung des Buches der Psalmen.*

Professor FISCHER, täglich von 10—11 Uhr.

- 2) *Kirchengeschichte. Die Geschichte der christlichen Kirche von Karl dem Großen bis auf unsere Zeiten.*

Professor MORITZ, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Dannenmayeri inst. hist. eccl., wöchentlich 8mal, theils von 11—12, theils von 3—4 Uhr.

- 3) *Patrologie.*

Privatdocent Dr. BICKEL, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr nach V. A. Winter.

- 4) *Dogmatik, verbunden mit Dogmengeschichte.*

Professor BUCHNER, nach Salomon, täglich von 8—9 Uhr.

5) *Moraltheologie.*

(Provisorisch) Professor BUCHNER, nach Geishüttner, täglich von 9—10 Uhr.

6) *Pastoraltheologie,*

7) *Homiletik,*

8) *Katechetik,*

9) *Liturgik.*

Derselbe, nach Gollowitz.

10) *Geistlicher Geschäftsstyl.*

Professor MORITZ, nach seinem Plane, mit Hinweisung auf die Anleitung zum geistlichen Geschäfts-Styl von Rechberger, und mit besonderer Rücksicht auf die Geschäfts-Aufsätze der Geistlichen im Königreiche Bayern, — wöchentlich 2mal, von 3—4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht liest Professor MORITZ im Winter-Semester,

B. *Rechtswissenschaft.*

1) *Institutionen des römischen Rechts.*

Privatdocent Dr. SCHMITT, nach Mackeldey's Lehrbuche des heutigen römischen Rechts, täglich zu einer gelegenen Stunde.

2) *Pandekten.*

Professor SRUFFERT, nach seinem Lehrbuche des practischen Pandekten-Rechts (Würzb. bey Stahel 1825) und nach seinen Erörterungen einzelner Lehren des röm. Privatrechts (Würzburg 1820/21) täglich von 8—9 und von 11—12 Uhr.

Privatdocent Dr. SCHMITT, nach Thibaut's System des Pandektenrechts (6te Ausg.) täglich von 7—8 und von 11—12 Uhr.

3) *Deutsches Privatrecht.*

Professor METZGER, nach von Krüll, wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr.

4) *Criminalrecht.*

Professor CUCUMUS, nach Feuerbach, und mit besonderer Rück-

sicht auf das Bayerische Strafgesetzbuch, 5mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

5) *Criminalprozefs.*

Privatdocent Dr. RINGELMANN, nach Martin's Lehrbuche, mit besonderer Rücksicht auf die bayerische und franz. Gesetzgebung, 5mal wöchentlich, von 4—5 Uhr.

6) *Praktisches europäisches Völkerrecht und Diplomatie.*

Professor BRENDL, nach Klüber, 5mal wöchentlich, von 7—8 Uhr.

7) *Geschichte des europäischen Staatensystems, besonders seit den letzten Jahrhunderten.*

Derselbe, nach Heeren, 5mal wöchentlich von 4—5 Uhr, oder zu einer andern gelegenen Stunde.

8) *Staatsrecht, in Verbindung mit dem Rechte des deutschen Bundes.*

Professor CUCUMUS, nach seinem Lehrbuche des Staatsrechts der constitutionellen Monarchie Bayerns (Würzb. b. Stahl 1825) wöchentlich 5mal, von 3—4 Uhr.

9) *Französisches Recht.*

Privatdocent Dr. RINGELMANN, nach dem Code de commerce, 3mal wöchentlich, von 7—8 Uhr.

10) *Practicum.*

Professor SEUFFERT, mit Hinweisung auf Gensler, 3mal wöchentlich, von 4—5 Uhr.

11) *Uebungen in Relationen und mündlichen gerichtlichen Partheyvorträgen leitet*

Derselbe, 2mal wöchentlich, von 4—5 Uhr.

C. Staatswirthschaft.

1) *Encyclopädie und Methodologie der Cameralwissenschaften.*

Professor GEIER jun., nach Schmalz, wöchentlich 3mal, von 4—5 Uhr.

2) *Staatswirthschaft und Finanzwissenschaft.*

Professor GEIER sen., nach von Jacob, wöchentlich 5mal, von 2—3 Uhr.

- Professor STÖHR, nach von Jacob, wöchentlich 5mal, von 8—9 Uhr.
- 3) *Polizeywissenschaft und Polizeyrecht.*
Professor METZGER, mit Hinweisung auf von Berg's Handbuch, wöchentlich 5mal von 4—5 Uhr.
- 4) *Landwirthschaft.*
Professor GEIER sen., nach Trautmann, wöchentlich 5mal, von 8—9 Uhr.
- 5) *Forstwissenschaft, in Verbindung mit der Naturgeschichte der in- und ausländischen Holzarten.*
Professor RAU, nach Hundeshagen's Encyclopädie der Forstwissenschaft, 5mal wöchentlich von 7—8 Uhr.
- 6) *Theoretisch-praktische Mechanik.*
Professor STÖHR, nach eignem Plane, mit Rücksicht auf Poppe's Lehrbuch der Maschinenkunde, und R. von Baader's neues System der fortschaffenden Mechanik, wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr, privatissime.
- 7) *Technologie.*
Professor GEIER jun., nach Hermbstädt, wöchentlich 5mal, von 2—3 Uhr.
- 8) *Ueber die neuesten Erfindungen in den technischen Gewerben* (als Fortsetzung der im Winter-Semester angefangenen Vorlesungen).
Derselbe, nach Weber's Beyträgen zur Gewerbe- und Handelskunde (Berlin 1825) wöchentlich 2mal, von 9—10 Uhr, öffentlich.
- 9) *Ueber Landesverschönerungskunst, mit besonderer Rücksicht auf Bayern.*
Professor STÖHR, nach eignem Plane, mit Hinweisung auf W. Tappe's Handbuch für Freunde der verschönernten Natur, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr, öffentlich.
- 10) *Handelswissenschaft, in Verbindung mit einer kurzen Geschichte der Colonien.*

Professor GEIER jun., zum Theile nach seiner Characteristik des Handels, wöchentlich 4mal, von 9—10 Uhr.

11) *Cameralpraxis.*

Professor STÖHR, nach Sturm, wöchentlich 3mal, von 11—12 Uhr.

D. Medicinische Wissenschaften.

1) *Encyclopädie und Methodologie mit Litteraturgeschichte der Medicin.*

Dr. JAEGER, nach Conradi und Burdach, 3mal wöchentlich.

2) *Litterärsgeschichte der Medicin*, nach vorläufiger encyclopädischer Einleitung in die Medicin überhaupt.

Professor RULAND, nach Burdach, täglich von 8—9 Uhr.

Derselbe ist auch zu einem Disputatorium über medicinische Gegenstände in lateinischer Sprache erbötig.

3) *Encyclopädie und Culturgeschichte der Medicin.*

Professor HERGENRÖTHER, nach Conradi, wöchentlich 3mal, von 5—6 Uhr.

Derselbe erbietet sich auch zu einem Disputatorium in lateinischer Sprache über alle Zweige der Medicin.

4) *Anatomie.*

a) *Angiologie und Neurologie.*

Professor HEUSINGER, wöchentlich 3mal, von 3—4 Uhr, (nach Hempel's Handbuch).

b) *Histologie.*

Derselbe, wöchentlich 2mal, von 1—2 Uhr, (nach Heusinger System der Histologie. Eisenach 1822).

c) *Zootomie und Zoonomie.*

Derselbe, nach Carus, täglich von 6—7 Uhr Morgens.

d) *Praktische zootomische Uebungen* in der zootomischen Anstalt.

Derselbe, zu gelegenen Stunden.

e) *Pathologische Anatomie.*

Dr. JAEGER, nach Meckel, täglich von 3—4 Uhr.

5) *Physiologie.*

Professor HEUSINGER, nach Lenhossek und eigenen Heften,
täglich von 2—3 Uhr.

6) *Chemie und Pharmacie.*

Professor PICKEL, nach Hermbstädt, von 3—4 Uhr.

7) *Botanik.*

a) Professor HELLER, über die in- und ausländischen Gewächse,
mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Gift-
und Medicinalpflanzen, nach seiner Flora wirceburgensis
4mal wöchentlich von 7—8 Uhr Morgens.

Demonstrationen der blos medicinischen Gewächse wird Der-
selbe an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden an-
stellen.

8) *Pathologie.*

a) Professor FRIEDREICH, nach Gmelin, 3mal wöchentlich
von 9—10 Uhr.

b) Professor HERGENRÖTHER, nach Bartels, wöchentlich 3mal
von 10—11 Uhr.

9) *Semiotik, allgemeine und besondere.*

Professor FRIEDREICH, nach seinem Lehrbuche (Würzb. bey
Stahel 1825). —

10) *Arzneymittellehre.*

a) Professor RULAND, in Verbindung mit Waarenkunde, mit
Zugrundlegung der Pharmacopoea bavarica, 6mal wö-
chentlich, von 11—12 Uhr.

b) *Heilmittelkunde.*

Professor HERGENRÖTHER, nach eigenem Grundrisse der all-
gemeinen Heilmittellehre (Sulzbach 1525) in Verbindung mit
der medicinischen und chirurgischen Receptirkunst, täglich
von 7—8 Uhr Morgens.

c) *Allgemeine und specielle medicinisch - chirurgisch - ophthal-
miatrische Receptirkunst nach Choulant.*

Privatdocent Dr. JAEGER, 3mal wöchentlich.

d) *Ueber Bäder und Heilquellen Deutschlands.*

Derselbe, nach Hufeland öffentlich, 2mal in der Woche.

11) *Diätetik.*

Professor HERGENRÖTHER, nach Klose, und nach eigenen Heften, 3mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

12) *Gerichtliche Arzneywissenschaft und medicinische Polizey.*

Professor RULAND, nach seinem Entwurfe, 4mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

13) *Therapie.*

a) *Allgemeine.*

Professor SCHÖNLEIN, nach Reil, 2mal wöchentlich.

Professor FRIEDREICH, nach Pfeufer, täglich von 3—4 Uhr.

Professor HERGENRÖTHER, nach Bartels, und eigenen Heften, öffentlich, 3mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

b) *Specielle.*

Professor SCHÖNLEIN, nach Raimann, täglich von 11—12 Uhr.

c) *Ueber Kinderkrankheiten.*

Dr. JAEGER, nach Wendt, 3mal in der Woche, in beliebigen Stunden.

d) *Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten.*

Professor FRIEDREICH, nach Heinroth, öffentlich, in noch zu bestimmenden Stunden.

e) *Psychische Heilwissenschaft.*

Professor HERGENRÖTHER, öffentlich alle Sonn- und Feyertage, Morgens von 6—8 Uhr, nach Heinroth.

14) *Chirurgie.*

Professor TEXTOR

a) über Augenkrankheiten, 4mal wöchentlich, nach Beck.

b) Hält Selbstübungen der Studierenden in den vorzüglichsten chirurgischen Operationen an Leichen.

15) *Geburtshülfe.*

a) *Die theoretische und praktische.*

Professor d'OUTREPONT, 5mal in der Woche, nach von Siebold's Lehrbuch der Entbindungskunde. Nürnberg 1824.

b) *Geburtshülfliche Manual- und Instrumental-Operationen am Fantome und an Leichen.*

Derselbe, auf Verlangen.

16) *Medicinische Klinik.*

Professor SCHÖNLEIN, im Julius-Hospitale, täglich von 9—10 Uhr.

Professor VEND, ambulante Klinik, nach dem Plane über die ärztliche Besuchanstalt und ambulante Klinik (Würzburg bey Stahel 1820) von 7—8 Uhr Morgens.

17) *Chirurgische Klinik.*

Professor TEXTOR, im Julius-Hospitale, täglich von 10—11 Uhr.

18) *Geburtshülfliche Klinik.*

Professor d'OUTREPONT, in Verbindung mit Touchir.-Uebungen und Vorlesungen über Weiberkrankheiten, täglich von 8—9 Uhr.

19) *Veterinär-Medicin.*

Professor RYSS, über epizootische Krankheiten und die dagegen wirksamen Medicinal- und Policy-Anstalten, nach Wollstein.

Derselbe, über die Krankheiten der Hausthiere, nach Waldinger.

Die Sammlung chirurgischer Instrumente im Julius-Spitale steht Mittwochs und Samstags von 1—2 Uhr offen.

Die Universitäts-Bibliothek steht Montags, Dienstags, Donnerstags, Freytags und Samstags früh von 9—12, und Nachmittags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag von 2—5 Uhr offen.

Schöne und bildende Künste.

Höhere Zeichnungskunst: Professor STÖHR jun.

Zeichnungskunst: KÖHLER.

Kupferstecherkunst: BITTHAEUSER.

Sprachen.

Englische, französische und spanische: BILS.

Exercitienmeister.

Reitkunst; FERDINAND.

Féchtkunst; KRUG.
